



Doppelte Freude – Doppelte Herausforderung

Positionspapier des Verbands kinderreicher Familien Rheinland-Pfalz zum Thema Zwillinge und Drillinge.

Zwillinge oder Drillinge sind für Eltern eine große Freude. Sie bereichern die Familien und stehen für quirlige Lebendigkeit. Dennoch sind Zwillinge und Drillinge für viele Familien auch eine große Herausforderung. Daher sollten ihre ganz eigenen Bedürfnisse und Herausforderung stärker familienpolitisch beachtet werden.

In Rheinland-Pfalz ist die Zahl der Mehrlingsgeburten in den vergangenen zehn Jahren signifikant angestiegen. Mittlerweile gibt es rund 1 300 Mehrlingsgeburten als Zwillinge, Drillinge und in sehr seltenen Fällen auch als Vierlinge. Das ist ein Anstieg um rund 30 Prozent innerhalb von nur zehn Jahren. Grund hierfür ist das gestiegene Gebäralter der Mütter, das zu einer größeren Wahrscheinlichkeit von Mehrlingsgeburten führt. Weitere Ursachen sind die neuen Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin und zusätzliche äußere Umwelt- und Ernährungseinflüsse, deren Wirkungen jedoch bisher nicht eindeutig zugeordnet werden können.

Mehrlingsschwangerschaften sind mit besonderen Risiken verbunden und führen nicht selten dazu, dass die werdende Mutter während der Schwangerschaft stärker als bei Einzelschwangerschaften eingeschränkt ist.

Daher: Allein aus medizinischen Aspekten ist es für Mütter von Mehrlingen angebracht, den Mutterschutz vor der Geburt an die Belastungen der Schwangerschaft anzupassen und zeitlich zu verdoppeln.

Auch nach der Geburt stellen Mehrlinge an die Eltern höhere Anforderungen der tagtäglichen Fürsorge. Daher benötigen viele Familien mit Mehrlingen phasenweise Hilfe und Unterstützung im Haushalt und für die Pflege und Versorgung ihrer Kinder. Soweit an dieser Stelle die Familien und Freunde nicht einspringen können, sind die Eltern auf Familienhelfer angewiesen. Doch diese Leistung wird weder von den Krankenkassen, noch von der öffentlichen Hand übernommen. Familienhelfer werden lediglich dann für die Familien bezuschusst, wenn die Mutter unabhängig von der Versorgung der Kinder und der Schwangerschaft außergewöhnlichen Belastungen ausgesetzt ist.



Daher: Im Falle besonders belastender Schwangerschaften und im Falle von Mehrlingsgeburten muss auch bei unproblematischem Verlauf die Übernahme der Kosten für eine Familienhilfe durch die Krankenkasse gewährleistet werden.

Eltern sind nach einer Geburt eines Kindes in einer Ausnahmesituation. In besonderer Weise gilt dies für Eltern von Zwillingen, Drillingen oder Vierlingen. Sie müssen sich nicht nur in ihrem neuen Leben mit Kindern oder weiteren Kindern zurechtfinden, sondern stehen auch vor großen organisatorischen Herausforderungen. Die familienpolitischen Angebote sind jedoch häufig dezentral organisiert, in vielen Fällen sehr komplex aufgebaut und werden von einer Vielzahl an Trägern verantwortet.

Daher: Für Familien, insbesondere auch für Familien mit Mehrlingen, ist eine einheitliches Lotsensystem notwendig, das die Vielzahl an Angeboten für Familien bündelt, passgenaue Lösungen bieten kann und Antworten auf wichtige wiederkehrende Fragen vorhält. Es muss darauf geachtet werden, dass ein solches Lotsensystem sehr strikt von jugendamtlicher Fürsorge in Fällen der Kindwohlgefährdung getrennt wird, um Stigmatisierungen zu vermeiden.

Eltern werden durch die Geburt von Mehrlingen in vielen Fällen kinderreich. Insofern sehen sie sich auf vielen Gebieten mit ähnlichen Themen konfrontiert wie auch andere kinderreiche Familien. Sei es die unzureichende Anerkennung der Kinder in der Kranken- oder Rentenversicherung oder im Steuerrecht oder die fehlende Berücksichtigung von Mehrkindfamilien in der Gesellschaft, die sich in fehlenden Angeboten oder in Eintrittspreisen, die Mehrkindfamilien nicht berücksichtigen, niederschlägt.

Für Familien mit Zwillingen und Drillingen kommt jedoch noch hinzu, dass sie jeweils zu einem bestimmten Zeitpunkt viele Dinge doppelt oder dreifach anschaffen müssen. Es ist daher zu begrüßen, dass im Falle des Elterngeldes ein Mehrlingsbonus von 300 Euro geschaffen wurde. Leider musste dieses Recht erst gerichtlich eingeklagt werden. Auch die Erhöhung der übertragbaren Elternzeitmonate von 12 auf 24 Monate ermöglicht es Familien von Zwillingen oder Drillingen, ihre Elternmonate besser als bisher auszuschöpfen. Beim Kindergeld besteht jedoch weiter Handlungsbedarf, da die ursprüngliche Staffelung des Kindergeldes kaum mehr ins Gewicht fällt, obwohl gerade Familien mit mehreren Kindern unter einem hohen Kostendruck stehen.



Verband kinderreicher
Familien Deutschland e.V.
Unsere Kinder. Eure Zukunft.

Daher: Das Kindergeld sollte stärker als bisher nach Kinderzahl gestaffelt werden, damit insbesondere Familien mit mehreren Kindern entlastet werden. Dies ist insbesondere für Familien mit Zwillingen und Drillingen von Bedeutung, da sie seltener Anschaffungen mehrfach verwenden können.

Einige Bundesländer stellen zu Recht für Mehrlingsgeburten einen einmaligen Betrag zur Verfügung, um gerade zu Beginn die sehr teuren Anschaffungskosten für die Familien abzufedern.

Daher: Das Land Rheinland-Pfalz sollte dem Beispiel anderer Bundesländer folgen und im Falle von Zwillings- oder Drillingsgeburten ein gestaffeltes Begrüßungsgeld einführen, das als Einmalzahlung die teuren Anschaffungskosten zur Geburt deutlich abfedert.

Familie stiftet Lebenssinn und Lebensfreude. Familie ist Berufung und schafft Bindung und Geborgenheit. Das gilt in besonderer Weise für Familien mit mehreren Kindern. Deshalb ist es unser Ziel, nicht Belastungen und Defizite in den Vordergrund zu stellen, sondern konkrete Vorschläge zu formulieren, Familien konkret in ihrem Alltagsleben zu unterstützen.